

DANK

Nun, da die Arbeit beendet und die Ausstellung fertiggestellt ist, der Katalog vorliegt, möchte ich danken.

Ich will dafür Dank sagen, dass die höchsten politischen Repräsentanten der Republik Österreich und der Stadt und des Landes Wien und die Proponenten der Ausstellung «Das neue Österreich» mich mit der wissenschaftlichen Leitung betrauten.

Diese Aufgabe zu erfüllen, wäre nicht möglich gewesen, hätten nicht alle, die sich zu dieser Arbeit vereint haben, in einer Weise zusammengewirkt, die uns zu einer geradezu verschworenen Gemeinschaft gemacht hat. Es war beglückend und erfüllend, für eine denn doch nicht allzu kurze Zeit mit ausgewiesenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Ausstellungsgestalterinnen und Ausstellungsgestaltern, Medien- und Graphikfachleuten und überaus kompetenten Fachleuten der Verwaltung zusammenzuarbeiten. Ihnen allen danke ich aufrichtig.

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen des Ausstellungsbüros, ihr Können, ihr Wissen und ihr Einsatz überstieg alles, was erwartet werden durfte, ihre Leistung war unverzichtbar.

Dank zu sagen habe ich den Leihgebern. Ohne die großzügige Bereitschaft der vielen öffentlichen und privaten Leihgeber – sie alle sind im Katalog an entsprechender Stelle genannt –, an unserer Ausstellung mitzuwirken, wäre es nicht möglich gewesen, diese so, wie wir sie konzipiert haben, zu zeigen.

Stellvertretend für alle Leihgeber sei einer genannt, der durch seine Leihgabe unsere Ausstellung besonders auszeichnet. Die Russische Föderation stellt für einen begrenzten Zeitraum das Original des Österreichischen Staatsvertrags als das Schlüsselexponat zur Verfügung. Dafür ist besonderer Dank zu sagen.

Meinen Dank möchte ich mit dem Wunsch schließen, die Ausstellung möge beitragen zu erkennen, dass wir auch aus unserer Geschichte aufgefordert sind, Österreichs Rolle in Europa zu bestimmen.

GÜNTER DÜRIEGL